

Erfahrungsbericht Erasmus-Praktikum

		Gastland	Italien
Studienfach	Medizin	Zeitraum	9.9.2019 -29.12.2019
Semester	13	Wohnform	WG

Angaben zur Praktikumsseinrichtung	
Name der Einrichtung	Südtiroler Sanitätsbetrieb Bozen
Anschrift	Lorenz Böhler Straße 5
Homepage	www.Sabes.it
Kurzbeschreibung der Einrichtung	Städtisches Krankenhaus Bozen der Uni Verona
Ihr Tätigkeitsbereich	Innere Medizin

Bitte beantworten Sie alle Fragen möglichst ausführlich und berücksichtigen Sie die folgenden formalen Kriterien:

- **Schriftgröße:** 11 (Calibri); Zeilenabstand: 1,0
- **Umfang:** mind. 1300 Wörter (Überschriften, Fragen, Tabelle und Fotos nicht inbegriffen). Kürzere Berichte werden nicht akzeptiert.
- **Abgabe:** spätestens einen Monat nach Rückkehr
- Bitte schicken Sie Ihren Erfahrungsbericht als Word-Dokument an auslandspraktika@hhu.de

Praktikumssuche & Vorbereitung

Wie haben Sie Ihre Praktikumsstelle im Ausland gefunden? Wie haben Sie sich auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet? Welche organisatorischen Schritte mussten Sie beachten? Gab es Schwierigkeiten und wie haben Sie sie gelöst? Was kann die Vorbereitung erleichtern? (ca. 300 Wörter)

→ Meine Praktikumsstelle habe ich durch pj-ranking.de und durch die LPA Seite der anerkannten Krankenhäuser gefunden. Ich habe mich ca 1.5 Jahre vorher beworben, aber gerade für die Innere Medizin ist eine spätere Bewerbung absolut möglich. Dabei habe ich Frau Kalser in Bozen mit meinen Unterlagen angeschrieben. Sie ist für die PJler zuständig und eine extrem freundliche und kompetente Frau. Innerhalb von wenigen Tagen hatte ich eine Zusage und einen Arbeitsvertrag. Das Ausfüllen der Unterlagen ist sowohl auf Italienisch als auf Deutsch möglich. Im Internet habe ich dann nach Wohnungen gesucht.

Unterkunft

Wie haben Sie sich die Unterkunft organisiert und wie bewerten Sie sie? Wie gut kamen Sie von Ihrer Unterkunft zur Praktikumsseinrichtung und wie gut zu anderen Zielen? (ca. 200 Wörter)

→ Meine Wohnung habe ich im Internet gesucht, unter anderem bei Facebook in verschiedenen Gruppen aber auch bei WG Gesucht. Schlussendlich habe ich meine Wohnung durch eine Freundin bekommen, die vor mir ihr PJ in Bozen absolviert hat. Die Wohnungssuche in Bozen ist sehr schwierig, Es gibt ein Wohnheim aber die Plätze sind begrenzt. Für einen Platz sollte man sich bei

Frau Kaiser frühzeitig bewerben! Sie tut ihr Bestes einen Wohnort für Studenten zu finden. Wenn man in der Stadt etwas finden möchte muss man sich auf 400-500 Euro für ein WG Zimmer einstellen. Für eine Einzelwohnung wird es dann nochmal mehr. Ich habe ein Zimmer in einer WG direkt am Krankenhaus gefunden und war sehr zufrieden! Es gibt auch die Möglichkeit, ein Zimmer zu teilen mit anderen Studenten (das ist in Italien viel üblicher als in Deutschland) und man spart sich einiges an Miete. Falls man ein Auto hat oder ein vernünftiges Fahrrad kann man auch durchaus außerhalb der Stadt gut wohnen. Es gibt keine schlechten Viertel, die man meiden muss.

Tätigkeit

Was waren Ihre Aufgaben während der Arbeitszeit? Wurden Ihre Erwartungen an Ihren Lernfortschritt erfüllt? Konnten Sie dabei im Studium oder in bisherigen praktischen Erfahrungen Erlerntes umsetzen? Wie gut war der Kontakt zu Ihren Kollegen? Was hat Ihnen besonders gut gefallen und was weniger gut? (ca. 300 Wörter)

→ In Bozen gibt es keine Bezahlung für die PJ-Tätigkeit, dafür aber freies Essen und ein Studientag. Es ist ein ganz normaler 8 h Tag eingeplant, der gegen 7:30 oder 8 beginnt. Der Tag startet mit einer Versammlung des Teams, wo neue Aufnahmen und besondere Fälle besprochen werden. Dabei wird sowohl auf Italienisch als auch auf Deutsch diskutiert. Danach geht man auf Station und unterstützt die Ärzte bei der Visite. Manche ÄrztInnen können sowohl Deutsch als auch Italienisch und erklären dir was. Bei anderen kann es eher ein Mitlaufen sein. Praktisch darf man als Student in Italien nicht viel, aber man kann den Schwestern anbieten bei Blutentnahmen, Verbandswechsel oder Zugängen zu helfen. Es wird von einem erwartet, vor der Visite bei den Patienten des Arztes, denn du begleitest Blutdruck, Sättigung und Puls zu messen.

Es gibt auch Sprechstunden und Aufnahmen, aber dafür muss man auf jeden Fall gezielt nachfragen. Hier ist eigener Einsatz gefragt, sonst kann es schnell langweilig werden.

Der Kontakt unter Pjlern ist sehr schön und man unternimmt viel zusammen. Die Ärzte sind eher distanziert und konzentriert auf ihre Arbeit.

Leben und Freizeit

Welche Eindrücke haben Sie von Ihrem Gastland (Kultur, Lebensgewohnheiten, Arbeitsbedingungen) gewonnen? Wie hat es Ihnen gefallen, in dieser Stadt zu leben? Welche Orte sollte man gesehen haben? Konnten Sie Kontakte zu Einheimischen aufbauen und wie? Was kann man in der Freizeit unternehmen? Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten? (ca. 300 Wörter)

→ Bozen ist insofern eine interessante Stadt, weil sie sowohl sehr „deutsche“ als auch italienische Eigenschaften besitzt. Das Leben ist sehr geordnet und die öffentlichen Verkehrsmittel/Kultur/Planungen funktionieren ziemlich gut, aber es fehlt auch nicht an der italienischen Ausgehkultur. Abends ist ein Aperitivo fast ein Muss und man trifft sich in der doch relativ überschaubaren Altstadt schnell wieder. Essen kann man vor allem „typisch italienisch“ oder „gut deutsch“. Lasst euch auf jeden Fall das Törggelen erklären.

Bozen selber befindet sich in einer „Valle“, das heißt um die Stadt herum gibt es viele Berge, die auf jeden Fall einen Besuch wert sind, ob zum Wandern oder halt im Winter Skifahren. Das macht die Freizeitgestaltung sehr abwechslungsreich. Für Sportbegeisterte ist die Stadt und Gegend perfekt. Es gibt unglaubliche Radtouren und Wanderungen und wer Klettern oder Bouldern möchte kann in die Salewa Halle. Darüber hinaus ist Südtirol auch für seine Weinberge bekannt und viele Kellereien bieten günstige und gute Verkostungen.

Außerdem sind Städte wie Mailand, Verona oder Innsbruck nicht weit entfernt und für ein Wochenende gut besuchbar.

Durch die Zweisprachigkeit spaltet sich die Stadt teilweise in „Deutsche“ und „Italiener“. Dennoch ist es möglich mit allen Kontakt aufzunehmen, entweder über die Uni, Sport oder indem man sich eine Wohnung mit Einheimischen sucht. Die Kosten sind in etwa die, die man in Deutschland hat.

Anerkennung

Inwieweit wird das Praktikum von Ihrer Heimatuniversität anerkannt? Welche Voraussetzungen gibt es, damit die Anerkennung klappt? Was muss man bei den Formalitäten beachten? (ca. 200 Wörter)

→ Da die Klinik auf der LPA Liste steht und formell anerkannt ist als Lehrkrankenhaus, dürfte es bei der Anerkennung, sofern alle Unterlagen korrekt ausgefüllt sind, keine Probleme geben.

Es wird ein Antrag auf Anerkennung an das LPA geschickt, hierfür braucht man das unterschriebene Praktikumszeugnis des Krankenhauses + die offizielle Anerkennung der Universität Verona, dass Bozen ein anerkanntes Lehrkrankenhaus ist. Darum kümmert sich auch wieder Frau Kalser und schickt einem die vollständigen Unterlagen postalisch zu.

Fazit & Ausblick

Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrem Auslandsaufenthalt? Wurden Ihre Erwartungen erfüllt? Was hat Ihnen besonders gut gefallen, was gar nicht? Inwieweit hat das Praktikum Ihre akademischen und beruflichen Pläne beeinflusst? Wie geht es jetzt für Sie weiter? (ca. 200 Wörter)

→ Insgesamt bin ich sehr zufrieden mit meinem Aufenthalt. Ich habe viel über die Region Südtirol gelernt, nette Kollegen (vor allem aus München) kennengelernt und in verschiedene Bereiche der Inneren Medizin schnuppern können. Dennoch finde ich es etwas schade, nicht mehr gelernt zu haben, vor allem im praktischen Bereich. Wer also Innere tendenziell machen möchte, sollte evtl. ein anderes Haus suchen. Bei der Chirurgie habe ich hingegen mitbekommen, dass man vor allem viel im OP war und viel assistieren durfte, was sehr spannend für meine Kollegen war.

Aktuell absolviere ich mein 3. Tertial in Deutschland und werde demnächst anfangen fürs 3. StEx zu lernen und wahrscheinlich sehr sehnsüchtig auf die Zeit in Bozen zurückschauen. Als kleinen Zusatz habe ich mich für die Zweisprachigkeitsprüfung in Bozen angemeldet, um mir eventuell die Möglichkeit offen zu halten zukünftig dort zu arbeiten.

Mein Auslandspraktikum in einem Bild (oder mehreren Bildern)!

Fügen Sie hier ein oder mehrere aussagekräftige Bilder (mit Beschreibung) hinzu, die Ihren Erfahrungsbericht ergänzen und bereichern!

→



Pause auf der Dachterasse des Krankenhauses



**Blick hinter dem
Krankenhaus**



Wanderung in Oberbozen



Schnee in Obereggen